

Postulat SVP-Fraktion betreffend Wärmeverbund Schürmatt / Seidenberg; Zwischenbericht

1 TEXT

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Realisierbarkeit eines Wärmeverbundes, in der zu beplanenden Überbauung "Schürmatt", den Gemeindeliegenschaften im Seidenberg Quartier und ev. den umliegenden bestehenden privaten Bauten zu prüfen und wenn ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll in der Überbauungsordnung zu verankern.

Begründung:

Die Förderung von Wärmeverbänden ist in den Energieleitbildern von Bund, Kanton und der Gemeinde vorgesehen.

Mit der Einzonung / Beplanung der Schürmatt bietet sich der Gemeinde die einmalige Chance, eine Energiezentrale mit möglichst grossem Alternativenergieanteil in einer neuen Überbauung in zentraler Lage zu realisieren.

Die Wärme- ev. Elektroenergie sollte mindestens teilweise aus alternativen Energieformen erzeugt werden, damit die Ökobilanz der bestehenden Bauten massiv verbessert wird.

Die Vorfinanzierung für die Planung dieses Projektes könnte über die Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung erfolgen.

Mit der Realisierung eines solchen Projekts kann die Ökobilanz der Gemeinde nachhaltig verbessert werden, und die Förderung von erneuerbaren Energien sinnvoll umgesetzt werden.

Gümligen, den 16.12.2008

R. Friedli, M. Bärtschi, M. Müller, B. Eber, U. Wenger, F. Schwander, U. Siegenthaler, A. Kauth, G. Pulver, J. Aebersold, L. Streit, M. Häusermann, B. Marti, S. Fankhauser, Y. Brügger, F. Ruta, B. Schneider, B. Wegmüller, J. Ziberi, M. Graham, D. Schönenberger-König, B. Staub, J. Beck, N. Stauffer, M. Huber, U. Grütter, P. Kneubühler, U. Gantner, R. Raaflaub-Minnig, P. Kästli, E. Mallepell, S. Brüngger, H. Treier, R. Meyer (34)

2 ZWISCHENBERICHT DES GEMEINDERATES

Der Vorstoss ist an der Sitzung vom 24. März 2009 einstimmig als Postulat überwiesen worden.

Der Ausgang der Urnenabstimmung über die Ortsplanungsrevision vom 17. Mai 2009 ist bekannt. Gemäss der vom Gemeinderat veröffentlichten Strategie in 4 Schritten kommt die teilweise Überbauung der Schürmatten erst in der nächsten Legislatur vor das Volk. Es besteht deshalb kurzfristig kein Handlungsbedarf, einen Wärmeverbund zu prüfen, da zu viele Bestandteile davon auf nicht gesicherten Annahmen abgestellt werden müssten.

Mit dem Abschluss der Vereinbarung BEakom mit dem Kanton Bern am 4. Februar 2010 verpflichtete sich die Gemeinde zu einem sorgsamem Umgang mit Energie.

Im Energiebereich stehen im Jahr 2010 hauptsächlich folgende Arbeiten an:

- Auftragsvergabe für die Erarbeitung eines Richtplans Energie
- Aktualisierung der energiepolitischen Leitsätze
- Erarbeitung weiterer Grundlagen für die Energiebuchhaltung kommunaler Liegenschaften
- Abschliessende Klärung, ob der Neubau der International School of Berne (ISB) mit Fernwärme von der Haco versorgt werden kann.

Vor diesem Hintergrund ist es zweckmässig, die Arbeiten an einem allfälligen Wärmeverbund Schürmatten / Seidenberg auf der Zeitachse zurückzustellen.

3 ANTRAG

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Kenntnisnahme vom Zwischenbericht.

Muri bei Bern, 1. März 2010

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident: Die Sekretärin:

Hans-Rudolf Saxer Karin Pulfer